

STUDENTENSCHAFT

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

STUDI E R E N D E N P A R L A M E N T

Protokoll der 5. Sitzung des 48. Parlaments der Studierendenschaft vom 21. Oktober 2009

Als Tagesordnung schlage ich vor:

1. *Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit*
2. *Genehmigung der Tagesordnung*
3. *Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung*
4. *Mitteilungen des Präsidiums*
5. *Wahlen zum Allgemeinen Studierendenausschuss*
6. *Änderung der Wahlordnung, 1. Lesung (Drucks. 48/35)*
7. *Nachwahl des Rechnungsprüfungsausschuss*
8. *Nachwahlen zum Wahlausschuss*
9. *Anträge*
10. *Mitteilungen studentischer Amtsträgerinnen und Amtsträger*
11. *Fragen an studentische Amtsträgerinnen und Amtsträger*
12. *Sonstiges*

BEGINN 20:25 UHR

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Der Präsident begrüßt die anwesenden ParlamentarierInnen, entschuldigt sich für die Verlegung des Sitzungstermins und den verzögerten Beginn der Sitzung.

Brennpunkt Uni	Alexander Vasil, Anna Bühne, Gitta Gamal, Zlatko Milutinovic
Demokratische Linke	Elena Müller
Jusos	Patrick Krug, Ewgenia Katsnelson, Eric Baumann, Frederic Schneider, Johannes Minet, Younes Qrirou, Andreas Schaper, Georg Zimmermann, Jacob Donath, Johannes Henkel, Anna Lemmer, Nico Neufeld
LHG	Stephan Dehler
RCDS	Florenz Mayer, Marvin Gusen, Verena Schneider
N.I.C.H.T.	Benjamin Röhl
UniGrün	Tayfun Tok, Steffen Theiß, Anna Ludwig
GrAL	Adrian Jakob

Die Beschlussfähigkeit des Studierendenparlaments wird festgestellt (25 v 31).

2. Genehmigung der Tagesordnung

ASV möchte gerne den Antrag 48/41 nach TOP 4 zur Diskussion vorzuziehen.

Abstimmung: 21xJA, 0xNEIN, 4xENT: Angenommen.

Benjamin (N.I.C.H.T.) stellt den GO Antrag auf Verlegung von TOP 10 & 11 vor TOP 5

Abstimmung: 5xJA 12xNEIN 8xENT: Abgelehnt.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls des 4. Sitzung

Elena (DL): beanstandet in TOP 10 „Wie der Asta auf die Bewertung des neuen HHG durch die LAK reagiert?“

Anna (BU): beanstandet in TOP 3 „die eine Änderung für das Protokoll zur 3. Sitzung wurde nicht erwähnt.“

Younes (JUSOS): TOP „Sonstiges“ soll zukünftig ebenfalls im Protokoll erscheinen.

Abstimmung über Protokoll: 24xJA 0xNEIN 1xENT: angenommen.

4. Mitteilungen des Präsidiums

Samira (JUSOS) hat die Uni Gießen verlassen und studiert nun an der Uni Mainz.

Rosa (N.I.C.H.T.) ist aus dem Parlament ausgeschieden.

Stephan Kober (N.I.C.H.T.) ist aus dem Parlament zurückgetreten

5. Wahlen zum Allgemeinen Studierendenausschuss

Olga Zerr ist als Referentin für Modularisierung zurückgetreten.

Patrick (JUSOS) stellt Sina Diehl als Kandidaten für das Referat „Modularisierung“ vor. Kandidatin stellt sich kurz vor.

Adrian (GRAL): Sind Umfragen zur Thematik „Modularisierung“ geplant? Sina: Kann man machen, aber wie? Sie könne nicht für repräsentative Umfragen garantieren bzw. deren Auswertung sei schwierig.

Florens (RCDS): Lehnst du den Bologna Prozess komplett ab oder nur die inhaltliche Umsetzung?

Sina: Die geäußerte Kritik sei lediglich als konstruktive Ablehnung zu sehen.

Benjamin (N.I.C.H.T.): Es soll eine Lehramtsfachschaft gegründet werden. Geplante Zusammenarbeit?

Sina: Ist denkbar.

Wahlgang: 18xJA 4xNEIN 3xENT

25xGÜLTIG 0xUNGÜLTIG

Sina nimmt die Wahl zur Referentin an.

6. Änderung der Wahlordnung (Drucksache 48/35) in 1. Lesung

Eric (JUSOS) erläutert den Änderungsbedarf der bestehenden Wahlordnung. In weiten Teilen sei die jetzige Wahlordnung veraltet, unzutreffend oder unschlüssig formuliert. Die neuen Regelungen sollen vermehrt Rechtssicherheit schaffen.

Elena (DL) fragt, ob es eine Gegenüberstellung (Synopsis) der alten neuen Version geben wird? Das Präsidium wird eine solche Synopsis erstellen und zur nächsten Sitzung zur Verfügung stehen.

Antrag wird bei einer Enthaltung in die 2. Lesung überwiesen.

7. Nachwahl des Rechnungsprüfungsausschuss

Florens (RCDS) stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: 17xJA 3xNEIN 4xENT

8. Nachwahlen zum Wahlausschuss

Rosa Exner stellt sich als ordentliches Mitglied zur Wahl.

Abstimmung: 13xJA 3xNEIN 8xENT

Michael Egenolf stellt sich als stellvertretendes Mitglied zu Wahl

Abstimmung: 15xJA 2xNEIN 7xENT

9. Anträge

Antrag 48/36 (Unterstützung des Europäischen Bildungskongress 2010)

Der Antrag wird durch den FSK Referenten vorgestellt. Alexander (BU) befürwortet diesen Antrag und sieht den finanziellen Beitrag als sehr gute Unterstützung an. Er stellt den Änderungsantrag, den Betrag in „mit bis zu 2000€“ zu ändern. Der Änderungsantrag wird übernommen

Abstimmung: 22xJa 0xNEIN 0xENT: angenommen

Antrag 48/37 (Herstellung umfassender Transparenz im Ausschuss zur Novellierung der Satzung)

Der Antrag wird von Benjamin (N.I.C.H.T.) vorgestellt. LHG, Jusos und BU sehen die Arbeit des Ausschusses als Basis für die Arbeit des Parlaments. Die dort erarbeiteten Entwürfe dienen dem Stupa lediglich als Vorlage. Alle Entscheidungen werden im Parlament getroffen. Der Ausschuss hat keinerlei Entscheidungsbefugnisse.

Abstimmung: 0xJa 21xNEIN 0xENT: abgelehnt.

Antrag 48/38 (Gießener Umsetzung des Bildungstreiks 2009 Teil II)

Benjamin (N.I.C.H.T.) stellt den Antrag vor. Kaweh (ASTA) stellt seinen Änderungsantrag vor und gibt zu bedenken, dass alle geplanten Aktionen immer mit dem Lokalbündnis koordiniert werden. Im Lokalbündnis ist ein solch hoher finanzieller Rahmen nicht angedacht und daher nicht nötig. Anna (BU) befürwortet den gemeinsamen Änderungsantrag. Elena (DL) findet die Argumentationen des ASTA erschreckend. Es gäbe durchaus Möglichkeiten eigene Aktionen durchzuführen. Die sicherlich genug Zuspruch erfahren würden.

Abstimmung Änderungsantrag: 16xJA 2xNEIN 3xENT: angenommen.

Abstimmung: 16xJa 3xNEIN 2xENT

Antrag 48/39 (Finanzierung von Werbemitteln)

Alexander (BU) stellt in Antrag stellvertretend für Markus (ASTA) vor. Die Reserven sind offenbar komplett aufgebraucht. Um die Bestände aufzufüllen sollte ein Jahresvorrat angelegt werden. Große Margen würden die Bestellung deutlich preiswerter machen. Kleine Bestellungen sind im Verhältnis deutlich teurer. Verena (RCDS) fragt nach den Inhalten des Werbedruckes und wird durch Patrick (JUSOS) aufgeklärt. Weiterhin sieht der RCDS die große Masse und die dadurch entstehenden Kosten als zu groß bzw. zu hoch an. Die Gelder könnten nach Meinung des RCDS besser verwendet werden.

Abstimmung: 16xJa 3xNEIN 2xENT: angenommen.

Antrag 48/40 (Steigerung der Attraktivität der Studierendenschaft)

Benjamin (N.I.C.H.T.) erläutert den Antrag. Patrick (JUSOS) findet die Intention die Bekanntheit zu steigern gut, das geforderte Mittel sei jedoch nicht akzeptabel.

Younes (JUSOS) stellt einen GO Antrag auf Schluss der Redeliste. Antrag wird angenommen

Verena (RCDS) sieht in dem Antrag keine Kostenbegrenzung. Der ASTA würde sich genug um die Werbung des Stupas kümmern. Alexander (BU) erkennt den Kern des Antrags und befürwortet diesen. Die Wahl der Mittel sei jedoch unpassend und eine Verschwendung öffentlicher Gelder.

Abstimmung: 0xJa 18xNEIN 1xENT: abgelehnt.

Antrag 48/41 (Finanzielle Unterstützung der ASV durch den ASTA)

Der Antrag wird durch den ASV Referenten vorgestellt. ASV sagt, dass der Finanzreferent erst am heutigen Tag den ASV auf die neuen Richtlinien und Beschlüsse des Parlaments hingewiesen hat. Den jetzigen Referenten seien die neuen Regelungen nicht bekannt gewesen.

Eric (JUSOS) bezweifelt die Aussagen der ASV. Das Stupa habe im Jahre 2005 den ASV darauf hingewiesen, dass die Richtlinien durch den ASV neu verfasst werden müssten. Das war bis zum heutigen Tag nicht der Fall. Das Finanzreferat hatte den ASV noch einmal darauf hingewiesen und hat den ASV erneut aufgefordert bis August 2009 neue Richtlinien im Stupa einzureichen. Das sei bis zur heutigen Sitzung nicht geschehen.

Frederic (JUSOS) teilt mit, dass er über Angaben aus 2005 keine Aussagen treffen kann. Er sei nicht in der Lage Gelder ohne Rechtsgrundlage auszuzahlen. Da ihm die mangelnde Rechtsgrundlage nun bekannt sei, könne er keine Gelder mehr anweisen, ohne sich möglicherweise strafbar zu machen.

Alexander (BU) gibt dem Parlament einen kurzen Rückblick auf die Diskussionen im Parlament aus dem Jahre 2005. Der RPA habe ebenfalls bei der Prüfung des Jahres 2005 die mangelnde Rechtsgrundlage feststellen müssen.

Younes (JUSOS) erläutert, dass ASV Referenten meist nicht ausreichend über die Rechtsgrundlagen informiert werden.

Patrick (JUSOS) führt aus, dass die Studierendenschaft natürlich gegenüber notleidenden Studierenden eine Verantwortung trägt. Man kann aber nicht gegen aktuelle Rechtsgrundlagen angehen und Straftaten (Untreue) begehen. Die Aufregung der ASV sei verständlich, könnte aber kurzfristig über den Soli-Fonds überbrückt werden. Das Stupa und ASV müssten nun zügig an neuen Richtlinien arbeiten, um dem ASV ausreichende Rechtssicherheiten geben zu können.

Johannes (JUSOS) führt aus, dass der Soli-Fonds kurzfristig finanzielle Schwierigkeiten überbrücken könnte, jedoch nicht in der vollen Höhe des ASV-Budgets.

Patrick (JUSOS) stellt GO ANTRAG Unterbrechung der Sitzung. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen

Patrick stellt einen Änderungsantrag vor. Änderungsantrag wird vom Antragssteller übernommen.

Abstimmung: 25xJA 0xNEIN 0xENT: angenommen.

Antrag der Fachschafthumanmedizin (48/42)

Abstimmung: 17xJA 0xNEIN 0 x ENT: angenommen.

10. Mitteilungen studentischer Amtsträger

Patrick (JUSOS) berichtet über die Sitzung des Senats. Wahl von Frau Becker / Höchststand an Studis (24.000) führt zu kleineren Engpässen. Lehramtsstudiengänge seien stark nachgefragt. ASTA wird die Behebung der Engpässe natürlich überprüfen. Raumsituation seit dementsprechend angespannt. FB 01 und FB 02 seien davon besonders stark betroffen. Lösungen seien aber in Arbeit. Verhandlungen zum neuen Hochschulpakt Teil II sind am Laufen. Es sei mit einem Rückgang der finanziellen Mittel zu rechnen. Stellungnahme des ASTAs zur Novellierung ist an den hessischen Landtag verschickt worden. Das Schreiben sei dem Parlament über den Verteiler zugegangen.

Younes (JUSOS) berichtet über ein Treffen von europäischen Hochschulrektoren (EUA Herbstkonferenz) in Gießen. Der ASTA hat zu diesem Thema auch verschiedene Aktionen zu diesem Thema durchgeführt. Bedingt durch Semesterferien und Erstsemestereinführung war die Mobilisierung schwierig, ist aber dennoch gut gelungen. Resonanz in der Presse war zufriedenstellend. Es wurde ein dreisprachiger Forderungskatalog erstellt, der dem Parlament schriftlich vorliegt. Es wird Überlegt, ob man eine eigene „Global Action Week“ durchzuführen. Dazu wird Kontakt zu verschiedenen Initiativen aufgenommen. In der vorletzten Senatssitzung wurde beschlossen, dass das akademische Auslandsamt dem Präsidium angegliedert wurde.

Florian (ASTA) berichtet, dass es eine AG zur Umsetzung des Bologna Prozesses auf Landesebene eingerichtet. Die Mitwirkung von Studenten sei denkbar. QSL-Homepage wurde redaktionell erstellt. Seite wird nun technisch erstellt und zügig online gestellt. Im Referat wird es demnächst eine Aufgabeverteilung stattfinden.

Sara (ASTA) berichtet, dass in der Bibliothek ein Bereich für Kinder geschaffen wurde. Möbel stehen schon. Bücher folgen. Hautarbeit sei es, verzweifelte Eltern zu unterstützen. Entwicklung der neuen Kita wird beobachtet.

Alexander (BU)berichtet, dass das DeKu das Plakatierwesen im ASTA reformiert hätte. Es wurden auch mehrere gut besuchte Veranstaltungen durchgeführt. Weitere Veranstaltungen sind geplant. Das Diskurs-Festival wurde durch den ASTA finanziell und logistisch unterstützt. Ersti-Party sollte erkennbare Differenz zu den herkömmlichen kommerziellen Partys darstellen. Alex bemüht sich, weitere Locations zu finden. Das Audi-Max soll entlastet werden. Fachschaft „Theaterwissenschaften“ soll gegründet werden.

Benjamin (N.I.C.H.T.) sieht großes Problem im Bereich Lehramt. Es gab erste Treffen zur Gründung einer Fachschaft. Die Gründung hängt aber unter anderen von der Novellierung des HHG ab. Die FSK unterstützt die Gründung einer solchen Fachschaft.

11. Fragen an studentische Amtsträger

Elena (DL):

1. Was sind deine tatsächlichen Aufgaben im ASTA

Patrick: Aufgaben kann man seinem Paper entnehmen. Insbesondere aber HHG Novelle, Vertretung gegen über Universität und vieles Mails.

2. Was macht die ASTA Zeitung? Patrick: ASTA Zeitung ist fast fertig. Soll im November fertig sein.

3. Was hat der ASTA zum Bündnis Global Action getan? Kaweh: Asta hat großes Interesse an einer großen öffentlichen Aufmerksamkeit. Die verschiedenen Interessenlagen im Bündnis sind schwierig zusammenzuführen. Es müsste kreative Aktionen geben, die viele Leute mit wenig Aufwand erreichen können.

4. Wie sollen die Studierenden rechtzeitig mobilisiert werden. Patrick: ASTA ausreichend Mittel zur Verfügung und wird diese Mittel dafür auch ausnutzen.

5. Was versteht Zlatko unter einer „kritischen Begleitung“? Zlatko: Hat er andere Studierende über seine Tätigkeiten informiert, Informationen eingeholt und aufbereitet, sowie wie Demonstration unterstützt. Daneben wird es einen Artikel in der AstA-Zeitung von ihm geben.

Benjamin (N.I.C.H.T.): Wie wurde die Demo vom ASTA beworben und welche Zielsetzung gab es dabei? Younes führt sein Konzept nochmals aus.

12. Sonstiges

Anna (BU) möchte auf die Vollversammlung am 28.10.2009 um 12:00 Uhr im Phil I (Hörsaal 2) hinweisen. Sinn und Zweck der Vollversammlung soll dazu dienen, Ideen und Vorschläge der Studierenden aufzunehmen. Die Vollversammlung soll explizit die Themen der Studierenden aufgreifen.

Alexander (BU) sieht die Möglichkeit, dass man den Bildungsstreik auch im Rahmen der Vollversammlung thematisieren könnte.

20:50 Georg Zimmerman kommt.

20:40 Andreas Schaper geht.

22:00 Adrian Jakob geht.

22:23 Tayfun Tok geht.

22:40 Johannes Minet geht.

23:57 Anna Ludwig geht.

00:14 Patrick Krug geht

00:14 Verena geht

00:14 Jakob geht

ENDE 00:38UHR

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Eric Baumann

Gitta Gamal

Stephan Dehler

Änderungsantrag der JUSOS zum Antrag 48/41

Stupa möge folgende Änderung beschließen

Streiche und Ergänze wie folgt: Der Asta wird ermächtigt, auf der Grundlage der Richtlinien zur Vergabe von Hilfeleistungen aus dem Hilfsfonds für unverschuldet in Not geratene ausländische Studierende des ASTA der JLU beschlossen am 28.06.2005, Mittel aus diesem Fonds auszahlen zu dürfen. Dieser Beschluss läuft mit Frist zum 31.12.2009 aus.

Begründung erfolgt mündlich.